

## Vereinsförderungsrichtlinien der Stadt Leun

In der Vergangenheit wurden die Leuner Vereine durch großzügige Vereinsförderungen durch die Gemeinde unterstützt. Ob diese Zuschüsse für die Stadtkasse wirtschaftlich sinnvoll sind, lässt sich nicht errechnen aber sicher doch erahnen, so wird den Vereinen durch dieses Entgegenkommen geholfen, ihre Aufgaben im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich zu erfüllen, um somit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für das gesamte Gemeinwesen einer Kommune zu leisten.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Leun steht nun diese Vereinsförderung auf dem Prüfstand. Das man Ausgabenpositionen in einer finanziellen Notsituation kritisch überprüft ist durchaus legitim. So kann man sicher sinnvoll auch ausarbeiten, wie man die Fördergelder gezielter und vielleicht auch sinnvoller verteilen kann, was in Summe auch durchaus zu einer Einsparung führen kann.

Diskutiert wird allerdings keine Neukonzeption oder Kürzung der Fördermittel, sondern vielmehr die komplette Streichung. Dies bringt viele Vereine in enorme, um nicht zu sagen existentielle Schwierigkeiten. In den finanziellen Planungen vieler Vereine sind die Fördermittel fester Bestandteil.

Wenn nun noch städtische Gebäude, wie beispielsweise das Haus des Gastes in Biskirchen, wie in der WNZ zu lesen ist (Bericht Vereinsgespräch mit H. Irmer), zur Veräußerung anstehen, entzieht das manchen Vereinen den Boden unter den Füßen.

Aus der Präsentation zur Bürgerversammlung am 25. Juli 2014 ist zu entnehmen, dass die jährlichen Aufwendungen der Stadt Leun (2014) 10,6 Mio € betragen, davon entfallen alleine 2,3 Mio € (22%) für die Kinderbetreuung. Zunächst ist es positiv zu bewerten, dass diese Betreuungsstätten vorhanden sind. Die kompletten Lasten jedoch den Kommunen aufzubürden ist allerdings mehr als fragwürdig und erklärt natürlich die prekäre Haushaltssituation vieler Städte und Gemeinden. Vielleicht sollten sich die betroffenen Kommunen verbünden und sich gemeinsam verstärkt dagegen zur Wehr setzen und die Ergebnisse abwarten, bevor man voreilig Maßnahmen wie die Veräußerung von städtischen Gebäuden und Streichungen von Vereinsförderungen tätigt. Auch das ist eine Form der interkommunalen Zusammenarbeit.

Die Ausgaben der Stadt Leun für das Betreuungsangebot für Kinder von 0-10 Jahre betragen also jährlich ca. 2,3 Mio €. Aber nicht nur die Betreuung in den Kindertagesstätten ist für

die Entwicklung der Kinder wichtig, sondern darüber hinaus bekommen die Kinder in vielen Vereinen für jede Altersklasse und jede Begabung und Interessenslage Möglichkeiten, sich im Sozialverhalten, in der sportlichen Betätigung, im Katastrophenschutz, im Naturschutz, im kulturellen und musischen Bereich u.v.m. zu entfalten und zu entwickeln. Die Ausgaben der Stadt Leun in Form der Vereinsförderung für diese Betreuungsangebote für Kinder von 0 – 18 Jahren und darüber hinaus betragen wahrscheinlich noch nicht einmal 1% der Ausgaben für die Kita-Betreuung und gemessen an den Gesamtaufwendungen nicht einmal ein halbes Prozent. Um das Angebot für die Kinder aufrecht zu erhalten, sind die Vereine aber auf diese Gelder angewiesen und meines Erachtens stellen diese Gelder auch keine freiwillige Leistung dar, sondern es sollte die Pflicht einer jeder Gemeinde sein, ihren Beitrag in diesem Bereich zu leisten.

Neben der Kinder- und Jugendarbeit nehmen die Vereine vielfältige Aufgaben im Interesse des Gemeinwohls in den verschiedensten Bereichen wahr.

Um Kosten zu decken wurden schon in vielen Vereinen die Mitgliedsbeiträge erhöht. Das geht aber auch nur in einem für alle Mitglieder vertretbaren Rahmen. Man bedenke immer, dass sehr viele Bürgerinnen und Bürger in mehreren Vereinen gleichzeitig Mitglied sind.

Ich selbst gehöre dem geschäftsführenden Vorstand der Sängervereinigung Borussia-Sängergruß Biskirchen an, dem ältesten Verein der Stadt Leun. Unser Probenraum befindet sich im Haus des Gastes, das auch Domizil vieler anderer Vereine ist. Hier befinden sich auch unser Klavier und unsere Notenschränke. Die Kosten für unseren Chorleiter wurden in der Vergangenheit von der Stadt Leun bezuschusst. Würden uns diese Fördermittel gestrichen und uns obendrein unser Vereinsdomizil genommen, stünden uns große Probleme bevor.

Ich möchte gerne an die vielen Wahlprogramme unserer Parteien und auch unseres Bürgermeisters erinnern, in denen die Beibehaltung der Vereinsförderung Bestandteil ist. An der Umsetzung dieser Wahlprogramme werden unsere politisch Verantwortlichen gemessen.

Ich möchte eindringlich an alle Mandatsträger unserer Stadt appellieren, die Vereinsförderungsrichtlinien kritisch zu prüfen, neu zu konzipieren und die Gelder gezielt einzusetzen. Aber bitte nicht ersatzlos zu streichen. Auch sollten bei der Veräußerung städtischer Gebäude nicht nur wirtschaftliche Erwägungen eine Rolle spielen, sondern man sollte bedenken, was ein solcher Verkauf für viele Vereine und deren Mitglieder, und somit für die ganze Bevölkerung, bedeutet. Eine Gemeinde ist kein Wirtschaftsunternehmen, wo man unrentable Maschinen oder Unternehmensteile einfach verkauft. Eine Gemeindevertretung hat zum Wohl seiner Bürger zu entscheiden. Dies sollte mit einem vernünftigen Augenmaß geschehen. Die Vereine wissen um die finanzielle Situation unserer Kommune und haben auch Gesprächsbereitschaft bekundet um gemeinsam Lösungen zu finden.

Im Internet bin ich zufällig auf die Homepage der Gemeinde Leutenbach gestoßen. In der Präambel zu deren Förderungsrichtlinien steht Folgendes, was die Stellung der Vereine innerhalb einer Kommune sehr gut beschreibt:

*„Kultur und Sport zählen zu den Kernbereichen der kommunalen Daseinsvorsorge. Zentrale Aufgabe gemeindlicher Förderung ist es deshalb, den Fortbestand kultureller und sportlicher Einrichtungen zu sichern und bürgerschaftliche Initiativen in diesen Bereichen zu unterstützen.*

*Im Verbund eines kommunalen Gemeinwesens nehmen Vereine wichtige sozial- und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr und bilden das Fundament einer vielfältigen und gemeinschaftsorientierten Freizeitgestaltung.*

*Der vereinsinternen Jugendarbeit wird hierbei besondere Bedeutung beigemessen. Durch die verstärkte Förderung der Jugendarbeit sollen die Vereine darin unterstützt werden, mit gezielten Angeboten Lücken im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich zu schließen. Förderung bedeutet jedoch nicht nur finanzielle Hilfe, sondern auch Beratung, Information und Kooperation sowie die Bereitstellung von Hallen, Sportplätzen und anderen Übungsstätten  
(...)“*

Leun, 24.11.2014

Markus Scharf  
Lindenweg 30  
35638 Leun-Stockhausen  
E-Mail: [markus-scharf@t-online.de](mailto:markus-scharf@t-online.de)